

Praxisratgeber Existenzgründung

Erfolgreich starten und auf Kurs bleiben

von
Sandra Bonnemeier

3., vollständig überarbeitete Auflage

[Praxisratgeber Existenzgründung – Bonnemeier](#)

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Beck-Wirtschaftsberater im dtv](#)



Verlag C.H. Beck München 2010

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 406 60699 1

Beck-Wirtschaftsberater

Praxisratgeber Existenzgründung

dtv

beck-shop.de

Beck-Wirtschaftsberater

Praxisratgeber

Existenzgründung

Erfolgreich starten und auf Kurs bleiben

Von Sandra Bonnemeier

3., vollständig überarbeitete Auflage

Deutscher Taschenbuch Verlag

Im Internet:

dtv.de

beck.de

Originalausgabe

Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG,

Friedrichstraße 1a, 80801 München

© 2010. Redaktionelle Verantwortung: Verlag C.H. Beck oHG

Druck und Bindung: Druckerei C.H. Beck, Nördlingen

(Adresse der Druckerei: Wilhelmstraße 9, 80801 München)

Satz: Fa. ottomedien, Darmstadt

Abbildungen: Hoffmanns Text Office, München

Umschlaggestaltung: Design Concept Krön, Puchheim,

unter Verwendung eines Fotos von GettyImages

ISBN 978-3-423-50874-2 (dtv)

ISBN 978-3-406-60699-1 (C. H. Beck)



9 783406 606991

Vorwort

Der „Praxisratgeber Existenzgründung“ ist bis ins Detail mit großer Sorgfalt erstellt worden. Es kann aber – wie allgemein üblich – keine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte übernommen werden. Auch kann und soll der Ratgeber eine individuelle Beratung nicht ersetzen.

Bitte beachten Sie auch, dass einige Themengebiete – wie z. B. das Internetrecht – einer ungeheuren Dynamik unterliegen. Es ist daher auf jeden Fall empfehlenswert, die in dem Ratgeber aufgeführten Beratungs- und Informationsangebote zu nutzen.

Dazu passt folgender „Beipackzettel“:

- Allgemeine Begriffsbestimmung: Unternehmer = Jemand, der täglich 16 Stunden zu arbeiten bereit ist, um nicht acht Stunden pro Tag für einen anderen arbeiten zu müssen. (Verfasser: unbekannt, Quelle: www.zitate.de).
- Darreichungsform und Inhalt: Kompakter Ratgeber im Taschenbuchformat, der alle gründungsrelevanten Themen zusammenfasst – so kurz wie möglich, aber so ausführlich wie nötig – und der auch für mögliche Probleme *nach* erfolgter Gründung sensibilisiert.
- „Hersteller“: Der „Praxisratgeber Existenzgründung“ konnte nur durch die sehr konstruktiven und offenen Gespräche mit einigen hundert Gründern in der vorliegenden Form entstehen und verdankt ihnen seine besondere Praxisnähe, die Erfahrungsberichte und konkreten Tipps für das weitere Vorgehen.
- Anwendungsgebiete: Der Einsatz dieses Ratgebers ist angezeigt bei akutem Interesse an dem Thema Existenzgründung und eignet sich sowohl für Gründer als auch für Berater. Die Anwendung empfiehlt sich sowohl vorbeugend zur Vermeidung von Informationsdefiziten als auch zur Behandlung bereits bestehender Symptome (wie z. B. ersten Problemen unmittelbar nach erfolgter Gründung).
- Gegenanzeigen: Dieser Ratgeber ist im Allgemeinen gut verträglich. Bei bekannter Überempfindlichkeit gegen neue Informatio-

nen sollte dieser Ratgeber jedoch nicht eingesetzt und auf eine Existenzgründung verzichtet werden.

- Nebenwirkungen: Es kann vorkommen, dass Leser nach der Lektüre dieses Ratgebers entscheiden, den Schritt in die Selbständigkeit (noch) nicht zu wagen, weil die notwendigen Voraussetzungen nicht vorliegen. Diese Nebenwirkung ist durchaus in berechtigten Fällen erwünscht, weil eine frühzeitige Erkenntnis vor teuren Fehlentscheidungen bewahren kann. Im Zweifel fragen Sie die in diesem Ratgeber angegebenen Beratungsstellen.
- Haltbarkeit: Dieser Ratgeber hat kein Verfallsdatum. Jedoch wird die Halbwertzeit von Wissen immer kürzer. Gerade Informationen in den Bereichen Steuern, Recht und Fördermitteln können sehr schnell überholt sein. Darum empfiehlt es sich, zusätzlich die angegebenen – zum großen Teil kostenfreien – Informations- und Beratungsangebote zu nutzen.
- Mark Twain hat einmal gesagt: „Seien Sie vorsichtig beim Lesen von Gesundheitsbüchern: Ein Druckfehler kann Ihr Tod sein.“ – Dieser Ratgeber birgt dagegen keinerlei gesundheitliche Risiken (und hoffentlich auch keine trotz aller Sorgfalt übersehenden Druckfehler). Er soll Sie vielmehr dabei unterstützen, ein gesundes Unternehmen aufzubauen und zu einem gesunden wirtschaftlichen Wachstum zu führen. Dabei wünsche ich Ihnen viel Erfolg.

Marl, im Juli 2010

Sandra Bonnemeier

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis.....	IX
1. Kapitel	
Gründungsgeschehen in Deutschland	1
2. Kapitel	
Woran Gründer scheitern – die häufigsten Fehler.....	5
3. Kapitel	
Die Gründerperson – einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren.....	11
4. Kapitel	
(K)eine zündende Idee?	33
5. Kapitel	
Wege in die Selbständigkeit – Alternativen zur Neugründung	43
6. Kapitel	
Die erste Prüfung der Geschäftsidee – wer kann helfen?	77
7. Kapitel	
Der Businessplan	91
8. Kapitel	
Bringen Sie Ihr Unternehmen in die richtige (Rechts-)Form	131
9. Kapitel	
Bürokratie.....	207
10. Kapitel	
Alles, was Recht ist.....	219
11. Kapitel	
Markt und Wettbewerb	321

12. Kapitel

Standort 365

13. Kapitel

Das Finanzamt und Steuern – treue Begleiter 379

14. Kapitel

Personal 433

15. Kapitel

Versicherungen und Altersvorsorge 451

16. Kapitel

Finanzierung und Fördermittel 493

17. Kapitel

Rechnungswesen und Buchführung 591

18. Kapitel

Forderungsmanagement 637

19. Kapitel

Keine selbständige Existenz ist ohne Risiken 659

20. Kapitel

Green Business – Modetrend oder mehr Erfolg durch Nachhaltigkeit? 663

21. Kapitel

Sicherheit und Gesundheit 667

Anhang 671

Anmerkungen 677

Sachverzeichnis 679

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht.....	VII
1. Kapitel	
Gründungsgeschehen in Deutschland	1
2. Kapitel	
Woran Gründer scheitern – die häufigsten Fehler	5
3. Kapitel	
Die Gründerperson – einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren ..	11
3.1 Wie wichtig sind Motive und Motivation?	11
3.2 Was macht einen erfolgreichen Unternehmer aus?	20
3.3 Kann man Unternehmertum lernen?.....	26
4. Kapitel	
(K)eine zündende Idee?	33
4.1 Woher kommen erfolgreiche Geschäftsideen?	34
4.2 Dem Zufall auf die Sprünge helfen – gezielte Suche nach einer Geschäftsidee.....	38
5. Kapitel	
Wege in die Selbständigkeit – Alternativen zur Neugründung	43
5.1 Betriebsübernahme	43
5.2 Beteiligung	53
5.3 Franchising	56

6. Kapitel

Die erste Prüfung der Geschäftsidee – wer kann helfen? 77

7. Kapitel

Der Businessplan 91

7.1 Warum Bill Gates keinen Businessplan brauchte 92

7.2 Zweck des Businessplans 95

7.3 Äußere Gestaltung des Businessplans 99

7.4 Aufbau und Inhalt des Businessplans 101

7.4.1 Zusammenfassung 102

7.4.2 Gründerperson/Management 103

7.4.3 Produkt/Leistung 106

7.4.4 Markt/Wettbewerb 107

7.4.5 Rechtsform und rechtliche Rahmenbedingungen 113

7.4.6 Betriebsorganisation/Personal 114

7.4.7 Marketing 120

7.4.8 Versicherungen und Pflichtmitgliedschaften 125

7.4.9 Steuern 126

7.4.10 Chancen/Risiken 128

7.4.11 Planrechnungen/Finanzierung 128

8. Kapitel

Bringen Sie Ihr Unternehmen in die richtige (Rechts-)Form .. 131

8.1 Freie Berufe 132

8.2 Freie Mitarbeit 137

8.3 Scheinselbständige/Arbeitnehmerähnliche Selbständige 139

8.4 Gewerbetreibende 144

**8.5 Die Qual der Wahl – kommen alle Rechtsformen
in Frage? 144**

8.6 Einzelunternehmen 146

8.7 Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR) 159

8.8 Offene Handelsgesellschaft (OHG)	171
8.9 Kommanditgesellschaft (KG)	174
8.10 Partnerschaftsgesellschaft	176
8.11 GmbH	178
8.12 GmbH & Co. KG	189
8.13 Aktiengesellschaft (AG)	190
8.14 Weitere Rechtsformen	196
8.14.1 Kommanditgesellschaft auf Aktien – KGaA	196
8.14.2 Europäische Gesellschaft	197
8.14.3 Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV)	198
8.14.4 UK-Limited	199
9. Kapitel	
Bürokratie	207
10. Kapitel	
Alles, was Recht ist	219
10.1 Gewerbliche Schutzrechte und Urheberrecht	220
10.1.1 Ihr guter Name – Marken- und Namensrecht	221
10.1.2 Urheberrecht	251
10.2 Arbeitsrecht und arbeitsrechtliche Sonderregelungen ..	257
10.2.1 Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG)	264
10.2.2 Nachweisgesetz (NachwG)	268
10.2.3 Arbeitszeitgesetz (ArbZG)	270
10.2.4 Bundesurlaubsgesetz (BUrlG) (Mindesturlaubsgesetz für Arbeitnehmer)	271
10.2.5 Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)	272
10.2.6 Verordnung über Arbeitsstätten (ArbStättV)	273
10.2.7 Bildschirmarbeitsverordnung (BildscharbV)	274
10.2.8 Kündigung und Kündigungsschutzgesetz (KSchG)	275
10.3 Verbraucherschutz	279
10.3.1 Haustürgeschäfte	280

10.3.2 Teilzeit-Wohnrechteverträge	280
10.3.3 Verbraucherdarlehensverträge	281
10.3.4 Fernabsatzverträge	281
10.3.5 Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB).....	286
10.4 Informationspflichten im Internet.....	292
10.5 Wettbewerbsrecht.....	297
10.6 Abmahnung und Absahner im Internet.....	314
11. Kapitel	
Markt und Wettbewerb	321
11.1 Preisgestaltung	333
11.2 Nicht ohne meinen Psychologen.....	337
11.3 Marktauftritt	339
11.4 Anzeigenwerbung	344
11.5 Pressemitteilung.....	348
11.6 Einige Besonderheiten des Internetmarketings	354
11.8 Selbstmarketing	357
12. Kapitel	
Standort	365
12.1 Standortkosten	367
12.2 Lage	369
12.3 Arbeitsmarktsituation und Attraktivität des Standortes	372
12.4 Behördliche Auflagen/Genehmigungen	372
12.5 Infrastruktur und Verkehrsanbindung	375
12.6 Versorgung/Entsorgung	376
12.7 Beispiel Standortbewertung	377

13. Kapitel

Das Finanzamt und Steuern – treue Begleiter	379
--	-----

13.1 Einkommensteuer	381
-----------------------------------	-----

13.1.1 Ermittlung der Einkommensteuer	382
---	-----

13.1.2 Betriebsausgaben verringern die Steuerlast.....	384
--	-----

13.2 Körperschaftsteuer	407
--------------------------------------	-----

13.3 Gewerbesteuer	410
---------------------------------	-----

13.4 Umsatzsteuer	414
--------------------------------	-----

14. Kapitel

Personal	433
-----------------------	-----

14.1 Personalkosten (sparen)	434
---	-----

14.2 Flexibel bleiben	436
------------------------------------	-----

14.3 Die richtigen Mitarbeiter finden	442
--	-----

15. Kapitel

Versicherungen und Altersvorsorge	451
--	-----

15.1 Wer kann mich beraten?	454
--	-----

15.2 Betriebliche Absicherung	459
--	-----

15.3 Pflichtversicherungen – soziale Absicherung der Mitarbeiter	471
---	-----

15.4 Private Absicherung	475
---------------------------------------	-----

15.4.1 Krankenversicherung.....	476
---------------------------------	-----

15.4.2 Unfall und Berufsunfähigkeit.....	479
--	-----

15.4.3 Altersvorsorge	482
-----------------------------	-----

15.4.4 Arbeitslosigkeit.....	484
------------------------------	-----

15.4.5 Vorsicht Falle – Der Versicherungsantrag	487
---	-----

15.4.6 Künstlersozialkasse	487
----------------------------------	-----

16. Kapitel	
Finanzierung und Fördermittel	493
16.1 Investitionsplanung	495
16.2 Ergebnisplanung	499
16.2.1 Kostenplanung	500
16.2.2 Umsatzplanung	505
16.3 Liquiditätsplanung	512
16.4 Fördermittel	515
16.4.1 Beratungsförderung	522
16.4.2 Förderdarlehen	554
16.4.3 Fördermöglichkeiten für Existenzgründer aus der Arbeitslosigkeit	562
16.5 Kapitalbedarfsplanung	567
16.5.1 Eigenkapital	568
16.5.2 Fremdkapital	570
16.5.3 Eigenkapitalähnliche Mittel	574
16.6 Finanzplanung	575
16.6.1 Finanzierungsregeln	575
16.6.2 Sicherheiten	577
16.6.3 Bankengespräche	578
17. Kapitel	
Rechnungswesen und Buchführung	591
17.1 Buchführungspflicht	593
17.2 Einnahme-Überschussrechnung	597
17.3 Kostenrechnung	611
17.3.1 Kostenartenrechnung	613
17.3.2 Kostenstellenrechnung	620
17.3.3 Kostenträgerrechnung – Kalkulation	622
17.4 Controlling	625
17.4.1 Rating	626
17.4.2 Ziele	628

17.4.3 Instrumente	631
18. Kapitel	
Forderungsmanagement	637
19. Kapitel	
Keine selbständige Existenz ist ohne Risiken	659
20. Kapitel	
Green Business – Modetrend oder mehr Erfolg durch Nachhaltigkeit?	663
21. Kapitel	
Sicherheit und Gesundheit	667
 Anhang	671
Anmerkungen.....	677
Sachverzeichnis	679